

Schmetterlinge im eigenen Garten

was kann ich tun, damit in meinem Garten mehr Schmetterlinge flattern?



Schmetterlinge vermögen uns Menschen mit ihren prächtigen und farbenfrohen Flügeln in eine Stimmung zu versetzen, die uns an Schönheit, Anmut und Leichtigkeit erinnert und uns den Frühling erfahren lassen. Schmetterlinge sind aber nicht nur als Frühlingsboten oder als Bestäuber von Blumen und Nahrungsquelle für Vögel von Bedeutung, sie spielen auch eine wichtige Rolle in der Wissenschaft, nämlich bei der Beobachtung von klimatischen Veränderungen und Umweltverschmutzungen, da die Schmetterlinge viel schneller als Pflanzen auf diese Veränderungsprozesse reagieren. So ist die Zahl der Schmetterlinge in den vergangenen Jahren drastisch gesunken, nicht zuletzt auch, weil den Schmetterlingen oft der Lebensraum fehlt, den sie für ihre Entwicklung von der Raupe zur Puppe zum Schmetterling benötigen. Was können wir also tun, damit wieder mehr Schmetterlinge in unserem Garten flattern?



Schwalbenschwanzraupe auf Fenchelstaude



Schwalbenschwanz -Gürtelpuppe

kurz vor dem Verpuppen

Pflanzen Sie in Ihrem Garten einheimische Pflanzen, denn mit exotischen Pflanzenarten können Schmetterlinge nicht viel anfangen. Besonders beliebt sind alle Pflanzen, die gut duften, wie zum Beispiel Lavendel oder alle Blüten von Küchenkräutern. Schmetterlinge werden also nicht wie oft angenommen von den Farben der Blüten angezogen, sondern vielmehr von ihrem Duft.

Wichtig für Schmetterlinge sind jedoch auch spezifische Pflanzen wie Fenchel und Rübli oder das Brennesselkraut für die Eiablage und als Nahrungslieferant für die Raupen. Die Schwalbenschwanzraupe liebt beispielsweise den Fenchel und die Tagpfauenraupe bevorzugt die Brennesselstaude als Nahrungslieferant



Tagpfauenauge- Raupe auf Brennessel



Tagpfauenauge-Schmetterling

Nachdem sich die Raupen vollgefressen haben, verlassen sie die Pflanze und bewegen sich etwa 50 Meter fort. Diese Distanz legen sie deshalb zurück, um ihren Darm zu entleeren; zum Schluss scheiden sie sogar auch noch ihre Organe aus. Die Raupe sucht sich ein gutes Plätzchen aus, um sich in Ruhe zu verpuppen. Ihre Favoritenplätzchen sind Trockenmauern oder auch hängt sie sich gerne an ein Holzstück. Ist der Schmetterling nach 2-3 Wochen geschlüpft, bleibt er die ersten zwei Stunden an Ort und Stelle. Er kann noch nicht fortfliegen, da seine Flügel noch weich sind.



In diesen ersten Geburtsstunden ist der Schmetterling der grössten Gefahr ausgesetzt, da er nicht flüchten kann, wenn sich beispielweise eine Katze oder ein Vogel ihm nähert.

Übrigens sind männliche Schmetterlinge ganz leicht von den weiblichen Schmetterlingen zu unterscheiden. Männliche Schmetterlinge fliegen eine gerade Linie, während weibliche Schmetterlinge kreuz und quer in Zickzacklinie fliegen um so ein breites Band ihrer Duftmarke zu verteilen und die Männchen anzuziehen.



April 2010 Maribél Jakober, Salamandra

